

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23 / Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pitsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23, Tel. 84 23 75 / Hauptkassenwart: Richard Schuize, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30
Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 1

Berlin, Januar 1958

38. Jahrgang

Der Spruch: So laßt die alten Wünsche nicht,
schafft unverzagt!
Komm, neues Jahr, wir brechen nicht,
es sei gewagt!

Viele Wünsche an dich — 1958!

Es sind eigentlich keine neuen Wünsche, die ich an das nun eben angebrochene Jahr 1958 habe, sondern solche, die ich schon im verflossenen Jahre hegte und die auch zu denen gehören, die der Vereinsleitung immer am Herzen liegen. Soweit diese Wünsche noch nicht im alten Jahre erfüllt werden konnten, wollen wir für das neue Jahr nicht von ihnen lassen, wie es unser Leitspruch mit seinen ersten Worten sagt.

Als ersten Wunsch möchte ich voranstellen, was unser Turnbruder Richard Book, mit seinen über 80 Lebensjahren einer der Ältesten unter uns, in seinen Geleitworten zur Vereins-Jahresversammlung in dieser Ausgabe zum Ausdruck gebracht hat, nämlich das Werk im Geiste unseres unvergeßlichen Turnbruders Bruno Kasten fortzuführen, das er in 25jähriger rastloser Tätigkeit als Vorsitzender mit ihm füllte. Das ist wohl der größte Wunsch, den wir alle für das Jahr 1958 hegen müssen; denn der Geist ist es, der unser Tun und Schaffen, unseren Weg und unsere Richtung bestimmt. Wer auch immer die Geschicke des Vereins im neuen Jahre leiten möge, und wer von einer verantwortungsbewußten Vereins-Jahresversammlung zusammen mit den übrigen Vorstandsmitgliedern dazu gewählt werden sollte, immer müssen sich diese mit dem Vertrauen der Mitglieder Ausgerüsteten bewußt bleiben, daß sie ein wertvolles, turnerisches Erbe übernehmen, dessen von großem Idealismus geschaffener Wert eine Minderung erfährt, wenn der Geist sich wandelt.

Als zweiter Wunsch scheint mir der von nicht geringer Bedeutung zu sein, daß aus der Mitarbeit und das Hineinwachsen unserer Jugend so schöne Tatsachen werden, wie sie nach den letzten Zusammenkünften der Jugendlichen sich als freudige Hoffnungen abzeichneten. Wäre es verwunderlich, wenn da und dort schon der Eindruck einer gewissen Amtsmüdigkeit unserer „Alten“ auf uns wirkt nach der meistens jahrzehntelangen Lenkung unseres Vereinsschiffes? Sehr leicht wird es ihnen bestimmt nicht mehr, dem zu folgen, was in unserem Leitspruch auch schon gesagt ist: „Komm, neues Jahr, wir brechen nicht.“ Möge die nachdrängende Jugend sich befruchten lassen von dem Geist, der die „Alten“ bisher beherrschte!

Und da ich gerade bei der Jugend bin, wünsche ich für das neue Jahr auch eine stärkere Mitarbeit der Jungen und Mädchen bei der Presse- und Werbearbeit im Verein. Vielmehr als bisher müßte die Jugend Freude daran finden, unser Bindeglied „DAS SCHWARZE L“ zu benutzen, das Wort zu ergreifen, Gedanken zu Papier zu bringen, bestimmt besonders wieder für die Jugend, aber auch anregend für die Älteren. Lange schon ist es mein Wunsch, eine Jugendseite, wenn nicht sogar eine Jugend-Beilage zum „SCHWARZEN L“ zu schaffen. Aber es ist nicht der Sinn einer solchen Beilage, vom Standpunkt der Älteren zur Jugend zu

sprechen, sondern die Jugend soll selbst im Für und Wider zu Worte kommen. Natürlich müßten auch die Jugend- und Kinderwarte mehr als bisher zur Feder greifen, denn gerade sie hätten unserer Jugend vieles zu sagen. Außer der Ankündigung vielleicht einer Weihnachtsfeier habe ich trotz vielfacher Anregungen von den Jugend- und Kinderwarten bisher nie einen für unsere Jugend bestimmten Beitrag erhalten.

Ebenso verhält es sich mit den Fachwarten fast aller Abteilungen, um damit zu meinem nächsten Wunsch zu kommen. Müßte nicht jeder Abteilungsleiter, Turnwart, Sportwart, Schwimmwart (und immer sind dabei auch die Wartinnen gemeint!) und viele andere Übungsleiter in regelmäßigen Abständen ein paar Worte und Gedanken seinen „Schäflein“ zu vermitteln haben? Jede Angst vor etwa nicht druckreifer Ausdrucksweise habe ich bisher stets beseitigen können. Besonders erwünscht wären Beiträge aus dem Kreise unserer Frauen, auch wenn sie nicht mit einem Amt „behaftet“ sind. Aber alle diese für die Gesamtheit des Vereins erwünschten Beiträge der Fachwarte usw. sollen sich keinesfalls darauf beschränken, nur über ein Sportfest, einen turnerischen Wettkampf, Spielergebnisse oder Reisen zu berichten, sondern sollen vielmehr Gedanken und Anregungen, Worte, die jeden Einzelnen ansprechen, sein. Alle Vorstandsmitglieder gehören mit zu den Angesprochenen.

Ein weiterer Wunsch scheint erfüllbar und zur Festigung unserer Gemeinschaft zu sein, nämlich mehr Geselligkeit unter sich zu pflegen. Ich meine nicht die zweimal im Jahr vom Verein veranstalteten großen Festlichkeiten, nein, kleine Zusammenkünfte von Gruppen, die Übungs- oder altersmäßig schon bestehen, aber durchaus nicht immer darauf beschränkt bleiben sollten. Es muß nicht immer eine „Clique“ sein, wenn eine Mannschaft nach dem Spiel noch eine fröhliche Stunde beisammenbleibt, wenn sich eine Sportgruppe zusammensetzt, um den Verlauf eines Wettkampfes zu beleuchten, wenn nach der Turn- oder Spielstunde noch ein Kreis bei frohem Umtrunk zusammensitzt. Auch besonders verabredete Zusammenkünfte, wie etwa ein Kegelabend (mit oder ohne Frauen oder auch nur Frauen) oder solche Plauderstunden, wie sie in der Gymnastikgruppe durch Ilse Schmorte seit langem zu leuchtendem Beispiel geschaffen wurden, zählen zu dem, was ich der Pflege der „Geselligkeit unter sich“ meine.

Aber auch die Liedpflege müßte auf allen noch so kleinen Zusammenkünften nicht zu kurz kommen. Es gibt so viele ins Ohr und ins Herz gehende Volks-, Wander-, Heimat- und Trinklieder, die immer aufs Neue verbinden, Frohsinn und Erbauung verschaffen, daß sie auch stets bei der Pflege der Geselligkeit nicht fehlen sollten. Singt so oft Ihr könnt, gemeinsam ein Lied!

Noch hätte ich der Wünsche viele, aber gehen vorstehende an den Anfang des neuen Jahres gestellte auch nur zu einem Teil in Erfüllung, dann hat sich auf unserem ① viel Segen verbreitet, an dem alle Anteil haben. Laßt uns unsere Gedanken und Wünsche noch auf ein Ereignis im Jahre 1958 richten, das unsere ganze Gemeinschaft beselen sollte und für möglichst viele das größte Erlebnis werden wird: Deutsches Turnfest München 1958!

Begleiten Vertrauen, Mut und Schaffensfreude, Einigkeit und Freundschaft das neue Jahr, so sei es uns willkommen!

Hellmuth Wolf

Vereins-Jahresversammlung

am Sonntag, dem 16. Februar 1958, um 17.00 Uhr, im Hochzeitssaal der Lichterfelder Festsäle, Finckensteinallee 38. Alle stimmberechtigten Mitglieder des ① (über 18 Jahre) werden gebeten, sich den Tag der Jahresversammlung aller Abteilungen vorzumerken, da die Teilnahme aller diesmal besonders wichtig ist. Die Tagesordnung wird in der Februar-Ausgabe bekanntgegeben. Anträge von Mitgliedern, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen satzungsgemäß 14 Tage vor der Jahresversammlung beim Vereinsvorstand eingegangen sein.

Willi Braatz, Vorsitzender

Wieder gut sehen und besser aussehen
mit einer Brille von Optiker Jäger



Kassenlieferant OPTIKER JÄGER

am S-Bhf. Botanischer Garten Ruf 76 35 07

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. u. 4. 1. Hallenfaustballspiele, Sporthalle Schöneberg
3. 1. Besprechung der Jugendlichen der Sport- u. Spielabteilung, Aula Schule Dürerstr. 27, 20 Uhr
5. 1. Neujahrskugeln der Turnabteilung, Rest. Alt Lichterfelde, Hindenburgdamm Ecke Mantuffelstraße, 17 Uhr
5. 1. Jugendsportfest, Sporthalle Schöneberg, 16 Uhr
6. 1. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
10. 1. Abteilungshauptversammlung Sport und Spiel, Blümke, Finckensteinallee 36, 20 Uhr
12. 1. Vorturnerstunde, Turnhalle Kommandantenstraße, 10 Uhr
12. 1. Zusammenkunft der München-Fahrer, Blümke, 20 Uhr
15. 1. Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe
18. 1. Hallenhandballturnier TSV Guts Muths, Sporthalle Schöneberg
19. 1. Hallenhandballturnier CHC, weibl. Jugend, Schule S-Bf. Heerstraße
20. 1. Schlußtag für Bildabgabe zum Fotowettbewerb
22. 1. Vereins-Jugendversammlung, Aula Schule Dürerstr. 27, 19.30 Uhr
3. 2. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
9. 2. Gerätewettkampf Mädchen gegen Tib, Turnhalle Drakestraße, 10 Uhr
12. 2. Hauptversammlung der Turnabteilung
16. 2. Vereins-Jahresversammlung, Lichterfelder Festsäle, Hochzeitssaal, 17 Uhr
22. 2. Maskenball des ①, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr

Geleitworte zur Vereins-Jahresversammlung am 16. Februar 1958

In den letzten 25 Jahren war sich die stetig wachsende Gemeinschaft der ①-Familie in jedem Augenblick bewußt, daß sie von einem treusorgenden Oberhaupt zielsicher geführt wurde. Jedes einzelne der zahlreichen Familienmitglieder fühlte sich in seinem Schoße wohlgeborgen. Diese starke Persönlichkeit, die die Geschicke des ① an oberster Spitze fast 25 Jahre hindurch in selbstloser und aufopfernder Weise ohne Fehl und Tadel geleitet hat, unser unvergeßlicher Turnbruder Bruno Kasten hat im abgelaufenen Jahre die Augen für immer geschlossen. Sein Verdienst war es — unterstützt von einem Stab hervorragender Mitarbeiter — dem ① ein Niveau verliehen zu haben, das eine große Höhe erreichte und nicht nur in den eigenen Mitgliederkreisen, sondern weit über die Grenzen des engeren Heimatbezirkes hinaus bewundernde Anerkennung gefunden hat.

Uns „Hinterbliebenen“ fällt nun die Aufgabe zu, das Lebenswerk Bruno Kastens zu krönen, indem wir seinem Geiste nacheifern. Der bevorstehenden Vereins-Jahresversammlung bleibt die Entscheidung darüber vorbehalten, wen sie der Verwaltung des Erbes für würdig erachtet. Für viele ist das Wort „Jahresversammlung“ allerdings leider ein problematischer Begriff, obwohl jedes stimmberechtigte Mitglied die selbstverständliche Pflicht in sich fühlen sollte, an einer so wichtigen Tagung unter allen Umständen teilzunehmen und dadurch seine Bereitschaft zu bekunden, an der Weiterentwicklung des Vereins persönlich mitzuwirken. Wer sich dieser Pflicht entzieht, begibt sich als logische Folge seines Rechts, über Dinge im Vereinsgeschehen zu urteilen, die sein Mißfallen erregen. Bei manchem mag auch vielleicht eine aus der Angst

FÜR WINTER UND WINTERSPORT

Zenker

AM S-BAHNHOF STEGLITZ

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Winterreiserabatt

Grundgebühr 25,- DM
Fahrübung je 6,- DM

30 Volkswagen 1958 sowie älter, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,-^{von 19.00 bis 8 Uhr} Einmalig für Berlin **76 39 09**



Auch im neuen Jahre kauft man

Qualitätsschuhe

von

Lehmann & Dowe, Hindenburgdamm 58 (neben Hili)

Restaurant

Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen

bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett · Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingensstraße

Wir wünschen ein gesundes neues Jahr!

Tel. 73 22 89

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

Kalender und Vormerkbücher, Füllhalter, Briefpapiere, moderne Messing-
leuchter, Wiking-Modelle, Kunstdrucke moderner Meister

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①
Sportgeräte

SPORT-MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omni- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen

Wintersportreisen In- und Ausland

Ein glückliches neues Jahr

möge allen Mitgliedern und Vereinsangehörigen sowie den Familienangehörigen und den Eltern und Erziehungsberechtigten der uns anvertrauten Jugend beschieden sein. Möge sich die ganze ①-Familie auch im Jahre 1958 so stark wie bisher verbunden fühlen, und mögen noch recht viele zu uns finden, um teilzuhaben an den schönen Stunden, die uns durch unsere Gemeinschaft gegeben werden.

Besonders herzliche Grüße und Wünsche entbieten wir unseren auswärtigen Mitgliedern und denen, die fern der Heimat im Auslande weilen und mit ihren Gedanken wohl gerade jetzt zu uns finden mögen.

Großer Dank gebührt allen Mitarbeitern und Helfern, die im vergangenen Jahre uneigennützig und treu der Allgemeinheit zuliebe gewirkt haben. Ihnen besondere Wünsche für das Jahr 1958 zu sagen, ist uns aufrichtiges Bedürfnis. Eingeschlossen sollen auch sein unsere Lehrkräfte Fräulein Köster (Gymnastik), Sportlehrer Lang (Leichtathletik), Hans-Jürgen Zacharias (Turnen), Turnbruder Puchelt (Hersteller des „SCHWARZEN ①“), Herr Bezirkssportamtsleiter Büchsenhüt, alle Schulhaus-, Bademeister- und Platzwarte als stets bereite Helfer, unsere Vereinswirte Georg Blümke und Paul Linthe und nicht zuletzt unsere treuen Inserenten, denen wir die gleiche Hilfe wünschen, wie sie durch ihre Anzeigen im „SCHWARZEN ①“ uns zuteil wurde.

1958 — werde allen ein gutes Jahr!

Der Vereinsvorstand

gehorene Gleichgültigkeit vorliegen, es könnte ihm ein Amt im Verein angetragen werden. Ein anderer sagt möglicherweise: „Nur die Dummen arbeiten.“ Wieder ein anderer stellt ganz bescheiden zurückhaltend sein Licht unter den Scheffel. Besonders der Nachwuchs sei hierbei angesprochen, der ja einmal die Alten ablösen soll. Jedes stimmberechtigte Mitglied beherzige diesen Appell und erscheine in der Jahresversammlung am 16. Februar. Richard Boock

Und immer wieder:

Das Deutsche Turnfest München 1958!



20.7. — 28.7. 1958

Es gibt soviel Wissenswertes über die Teilnahme an der Fahrt nach München, daß die Blätter unserer Vereinszeitung nicht ausreichen würden. Aber soviel heute schon vorweg, bis wir uns im Januar treffen, um mündlich über Einzelheiten zu sprechen: Die Berliner Teilnehmer werden, soweit sie nicht selbst andere Reisewege vorziehen, in Autobussen fahren. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt wird etwa 55,- DM betragen. Das Turnfahrtenbuch ist erschienen. Es enthält rund 700 Wanderungen von mehrstündiger bis mehrtägiger Dauer, Stadtrundfahrten und ganztägige Fahrten in die nähere und weitere Umgebung Münchens sowie Ausflüge mit ein- bis 14tägigem Aufenthalt am Zielort bis nach Tirol, Österreich, Italien und die Schweiz hinein.

Die sinnvolle Gliederung des Inhaltes und die wirklich schönen, in sauberem Druck wiedergegebenen Abbildungen machen das Buch zu einem ein Leben lang reichenden vorbildlichen Nachschlagewerk für Urlaubsreisen. Die meisten der bis jetzt gemeldeten 26 Münchenfahrer haben das Buch schon bestellt. Ihr anderen aber: Entscheidet euch, und das recht bald! Dazu fordere ich vor allem unsere Jugend auf, die nicht nur die Möglichkeit hat, ein Fest von gewaltigen Ausmaßen mit unauslöschlichen Eindrücken zu erleben, sondern auch an den verschiedenen Wettkämpfen, am Vereinsturnen des ①, am Festzug, an der Festgymnastik usw. teilzunehmen. Übrigens plant der Berliner Turnerbund für Gruppen von mindestens 10 Jugendlichen eine ganz erhebliche Verbilligung der Kosten für Fahrt und Aufenthalt in München. Nähere Einzelheiten besprechen wir in der ersten Zusammenkunft der Münchenfahrer am 15. Januar, 20.00 Uhr, bei Blümke, Finckensteinallee 38, zu der auch alle, die sich noch nicht zur Münchenfahrt entschlossen haben, und gerade diese, herzlich eingeladen sind. Übt und spart fleißig weiter!

G-t

Übungszeiten und Übungsstätten des **L** Winterhalbjahr 1957/58

Winterhalbjahr 1937/38

Leitung

Turnen			Turnhalle	Berliner Str. 63	August Brauer
Montag	18—20	Knaben bis 14 Jahre		Drakestr. 72-75	Erika Fischer
	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	"	"	Irmgard Wolf
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	"	"	Alfred Rüdiger
Dienstag	18—20	Knaben 12—14 Jahre	"	Kommandantenstr. 83	Alfred Wochele
	20—22	Männer u. männl. Jugend	"	"	Ilse Sauerbier
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	"	Berliner Str. 63	Walter Ganzel
	18—22	Jugend	"	Kommandantenstr. 83	Walter Ganzel
Donnerstag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	"	Drakestr. 72-75	I. Demmig, E. Wochele
Freitag	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	"	Berliner Str. 63	Willi Knoppe
	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	"	Drakestr. 72-75	
Gymnastik			"	Berliner Str. 166—168	Gisela Klein, Frä. Köster
Dienstag	20—22	Frauen			
Leichtathletik			}	Drakestr. 72-75	W. Braatz, G. Tech
Dienstag	18—20	Jugend			Sportlehrer Lang
	20—22	Erwachsene			
Schwimmen			Schwimmhalle	Steglitz, Bergstr.	Max Lukassek
Montag	19—21	für alle	"	Finckensteinallee	
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer			
Basketball			Turnhalle	Kommandantenstr. 83	A. Schüller P. Jaek
Montag	20—22	Männer	}		
Mittwoch	18—20	männl. Jugend		Drakestr. 72—75	
		weibl. Jugend			
Freitag	20—22	Männer und männl. Jugend	"	Lankwitz, Barbarastr. 9	
Sonabend (jed. 1., 3., 5.)	18—22	Rundenspiele			
Faustball			Schulhof	Drakestr. 72-75	H. B. Poetsch
Sonntag	9—13	für alle			
Handball			}	Turnhalle Tietzenweg 108	Alfred Joachim
Dienstag	18—22	Jungmänner			
Mittwoch	18—20	Männer			Helga Scheffer
	20—22	weibl. Jugend			Siegfried Heß
Donnerstag	18—20	Frauen			Horst Remmé
	20—22	männl. Jugend		Stadion Lichterfelde	Berliner Str.
Freitag	18—22	nach besonderem Plan			
Sonntag					
Prellball			Turnhalle	Kommandantenstr. 83	Otto Pötsch
Freitag	18—22	männl. Jugend Männer			
Tischtennis			Schule	Dürerstr. 27	Kurt Drathschmidt
Montag	18—22	für alle			
Donnerstag					
Gemeinschaftstanz — Vorturnerstunde			Turnhalle	Kommandantenstr. 83	E. Grigoleit, O. Pötsch, A. Rüdiger
Sonntag	9—12 (zweimal monatlich)				Werner Wiedicke
Wandern nach Vereinbarung					

Blumenhalle am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des **L**

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Tragt das **L** Abzeichen!

hof-Mariendorf, Lichtenrade und Charlottenburg 58 eine Trainingsgemeinschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Spielniveau in Berlin zu heben.

Fast jeden Sonntag treffen die verschiedenen Leistungsklassen dieser Vereine zu Freundschaftsspielen aufeinander.

Alle Beteiligten haben Freude daran, auch während der kalten Jahreszeit in Spielen gegen Mannschaften aus anderen Vereinen die Kräfte messen zu können. Es besteht die Absicht, diese Trainingsgemeinschaft auch im kommenden Jahre aufrechtzuerhalten und eventuell auch weitere Vereine hinzuzuziehen, z. B. die kampfstarke Mannschaft des PSV. Die Plätze werden reihum von den beteiligten Vereinen zur Verfügung gestellt.

Am 5. 1. 1958, ab 9.30 Uhr, spielen die Mannschaften der Altersklasse III und vom **L** noch die Poetsch-Mannschaft aus der Altersklasse IV, die in ihrer Klasse keinen nennenswerten Gegner hat (aber ein Spiel ist immer erst nach dem Schlußpfiff gewonnen! Die Schriftleitung), auf den Plätzen in Tempelhof, Prüfstraße.

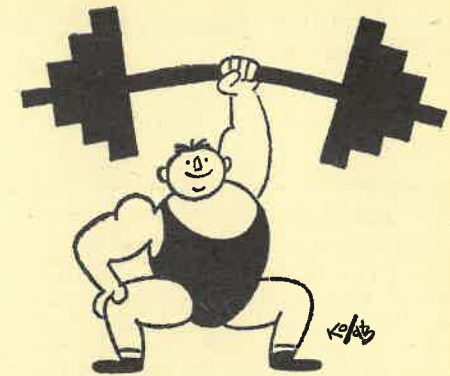
Am Freitag, dem 3. Januar 1958, und Sonnabend, dem 4. Januar 1958, haben alle, die sich für das schöne Faustballspiel interessieren, Gelegenheit, in der Sporthalle Schöneberg Wettkämpfe der verschiedenen Klassen zu sehen.

Unser **L** ist am Freitag mit der Poetsch-Mannschaft und am Sonnabend mit unserer Jugendmannschaft vertreten.

Beginn: Freitag, um 18 Uhr, bei freiem Eintritt, Sonnabend ab 15.30 (Eintritt 0,50 DM). Unsere Jugend spielt vor der Meisterklasse, die etwa um 19.30 Uhr mit den Spielen beginnt.

Freunde des Faustballspieles, vor allem aus der Jugend, sind jederzeit bei uns willkommen. Wir spielen jeden Sonntag ab 9 Uhr auf dem Schulhof der Goethe-Schule, Weddigenweg Ecke Drakestraße.

Ist hierbei für Spielmöglichkeit für alle nicht zu den Trainingsmannschaften gehörenden Spieler gesorgt? (D. Schriftltg.)



Weil's kräftigt

und so würzig schmeckt



Malzbier

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Allen Angehörigen der Sport- und Spielabteilung ein

gesundes und glückliches neues Jahr.

Mögen sich zu diesem Wunsche viele sportliche Erfolge gesellen.

Die Abteilungsleitung
i. A. Herbert Redmann

Abteilungshauptversammlung

am Freitag, dem 10. Januar 1958, pünktlich 20 Uhr, in der Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36.

Tagesordnung: Verlesung des Protokolls, Berichte, Neuwahl, Vorschau 1958, Verschiedenes.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Abteilungsmitglieder bittet
die Abteilungsleitung.

HAUS FÜR

24

RENMODEN

W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Die Blumenballe am Thuner Platz

wünscht allen seinen Kunden aus dem ①
ein gesundes neues Jahr!

Günter und Hildegard Rademacher

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

In der Vorschußrunde der Berliner Hallenmeisterschaft der Männer konnte sich in diesem Jahre unsere Mannschaft nicht durchsetzen. 5:11 gegen SCC, 6:12 gegen Südwest und 9:10 gegen Guts Muths, das waren die Ergebnisse.

Nach dem 6:6 unserer 1. Frauenmannschaft gegen den BSV 92 schrieb die „DHW“: „TuS bewies wieder einmal, daß sie eine wertvolle Bereicherung in der obersten Frauenspielklasse sind.“ Bei Halbzeit noch 3:5 im Rückstand, führten wir kurz vor Schluß 6:5, ohne jedoch verhindern zu können, daß der BSV noch gleichzog. Auch im Spiel gegen Südwest wurde durch das 4:4-Ergebnis ein wichtiger Punkt erobert. Hier lagen wir kurz nach Halbzeit 4:2 in Front, konnten dann aber glücklich sein, das Unentschieden gerettet zu haben. Es roch sehr brenzlig! 6. Tabellenplatz mit 11:9 Punkten! Wer hätte das gedacht!

Vorschau

Sonnabend, 18. Januar 1958, Hallenhandball-Turnier des TSV Guts Muths um die „Gebr. Mock-Plakette“ in der Sporthalle Schöneberg mit unserer 1. Männer.

Sonntag, 19. Januar 1958, Handballturnier des CHC mit der weibl. Jugend, Schule am S-Bahnhof Heerstraße. — d —

Am 3. Januar treffen sich alle Jugendlichen der Sport- und Spielabteilung zu einer Besprechung in der Aula der Schule Dürerstr. 27, um 20 Uhr.

Basketball

Leitung: Alfred Schüler, Lichterfelde, Baseler Str. 102

Liebe Basketballer!

Das Jahr 1957 ist nun vergangen, und wir dürfen stolz auf die Erfolge sein, die es uns in sportlicher Hinsicht gebracht hat. Allen, die hierzu beigetragen haben, danke ich recht herzlich. Möge das Gemeinschaftsgefühl in unserer kleinen, jungen Abteilung und die Verbundenheit zum ① noch mehr wachsen! Für das neue Jahr wünsche ich Euch alles Gute und unserer Basketballgruppe viel Erfolg.

Euer Alfred Schüler

Erfolgreicher sportlicher Abschluß des Jahres 1957!

Auch im letzten Monat des Jahres überragte weiterhin die männliche Jugend, die bereits die erste Spielzeit beendet hat und mit 14:0 Punkten und 524:187 Körben ganz klar in ihrer Gruppe an der Spitze steht! Rechnet man alle Spiele zusammen, so kommt man auf ein durchschnittliches Spielergebnis von 75:27! Das sagt wohl alles! Aber noch ist ja nicht aller Tage Abend. Wollen wir abwarten, was die Rückspiele bringen.

Die letzten Ergebnisse: ①—SV Reinickendorf 58:28, —Britz 73:23, —BSV II (identisch mit der Schulmannschaft der Goethe-Schule) 64:34, und gegen Südwest 104:13!

Auch die weibliche Jugend hat die Hinspiele bereits beendet und liegt mit 6:8 Punkten und 106:145 Körben auf einem guten Mittelplatz in ihrer Gruppe. Eigentlich sind wir doch mit der Leistung sehr zufrieden, denn die sehr junge Mannschaft ist doch zum größten Teil ganz auf sich selbst angewiesen, wenn auch Ingrid Hanschmann als Mannschaftsbetreuerin mit manchem Rat zur Seite steht!

Auch hier die letzten Spielergebnisse: ① gegen DBC II 27:22, —ASV I 12:26, —BSC kampflös gewonnen, und gegen den Vorjahrsmeister Germania 87:15:45.

Die Männermannschaft hat noch zwei Spiele vor sich, von denen die Begegnung mit dem SV Siemensstadt wohl unlösbar sein dürfte. Aber in der letzten Zeit wurde stets gewonnen, wenn es auch jedesmal ein Kampf auf „Biegen und Brechen“ war. Die folgenden Ergebnisse beweisen das deutlich: ①—VfL Lichterfelde II 38:31, —OSC II 35:29, —DBC II 36:32. Damit steht die Mannschaft noch sehr aussichtsreich in ihrer Staffel (8:2 Punkte, 218:148 Körbe).

Abschließend möchte ich noch erwähnen, daß man sich im amtlichen Organ des DBB „BASKETBALL“ sehr lobend über unseren Stadtmannschaftsspieler Werner Groß geäußert hat, der im Städtekampf gegen Hamburg einer der stärksten und erfolgreichsten Berliner Spieler war. Und damit wünsche ich allen Freunden des Basketballs ein recht frohes und erfolgreiches 1958!

Günter Warnock

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16
Tel. 73 23 56 (Freymann)

Obwohl von der Abteilung kein Bericht über das gute Abschneiden unserer Schwimmerjugend beim Schwimmfest des BTB im Stadtbad Wedding einging, soll der aus der Tagespresse bekanntgewordene Erfolg als bester teilnehmender Verein nicht verschwiegen werden. Außer den zahlreichen guten Plätzen unserer Schwimmer, ließ Iris Wiefel sich den

1. Platz im 100-m-Brustschwimmen in 1:29,4 nicht nehmen.

Anfang Februar findet die Hauptversammlung der Abteilung statt, für die nähere Angaben über Ort und Zeit sowie Tagesordnung noch in der Februar-Ausgabe erscheinen.

Wer fährt vom ① zum Jahnschwimmen nach Osnabrück am 2. Februar?

Das Freischwimmerzeugnis erwarben im November Manfred und Werner Hinz (8 und 10 Jahre) und Peter Hartwig (13 Jahre). Wir gratulieren!

Die Schriftleitung

wünscht allen, die im vergangenen Jahre durch ihre Mitarbeit, durch ihre Beiträge und Berichte geholfen haben, unser „SCHWARZES ①“ vielseitig und interessant zu gestalten,

ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Möge die Zusammenarbeit sich noch mehr vertiefen!

Holzooge sah et!

Ik hatte schon lange meene Pupille daruff gericht, det, wat ma so vor de Linse jekommen is, in de Vaainszeitung zu bringen, aba unser Schriftleita hat mir nie anjennenommen. Der hat nämlich als aller Ölfritze von de BP vamutlich een ganz besondert jutet Ölloch jehohrt und da hatta so velle Stoff for det „SCHWARZE ①“, detta keene Ecke for mir spenderien konnte. Anjerecht zu meene kritischen Betrachtungen haben mir nämlich meene Kollejen von de andern Turnvaeine, die ganz dufte Dinga uff manche Mitgliea loslassen. Besondert jut fand ick den „Lästerhujo“ von de Füchse, den „Olle-Icke“ von de Südwester Lichtfreunde und ooch den „Kistenspringer“ von de Siemensstädter Turner. Unsa Pressewart hat ja ooch schon manchmal uff seine Art ne ganz scheene spitze Nadel irjendwen wo hinjekiect, aba ick muß mir mal nach meene Schnauze wat von de Jalle zapfen, villeichte kommts bei die an, die ick jade meene. Habta jesehn, det unse Frauen sich ne neue Handballkluft zujelejt habn? Unschuldich weiß natierlich! Se habn also ooch mit de schwarze Tradizion jebrochen wie de Männer. Die habn wenichstens noch in bißken wat

schwarzet drinne jelassen, weil son Zebra-streifen den Jejner zur Vorsicht mahnt. Dufte sehn se ja aus unse Mächens, aba de ville Seefe, die se nu vabrauchen werdn! Aba mit de Hosen da sind se rinjefallen. Nach de erste Wäsche haben unse Mächens nur mitn Schuh-anzieha rinsteijen können. Aba se sahn rundrum ganz lecka aus; und et is ooch keene Stelle besondert abjekühlt, da der Stoff jehalten hat, wat jehalten werden mußte. Spielen tun de Frauen in de Oberlija prima, wenn se ooch noch lernen müssen, wie man paar Sekunden vor det Abpfeifen een Tor Vorsprung halten muß. De Uta habn se ja wieda mit de Ländermannschaft mit nach Holland jenommen, und se hat ja ooch vier muntre Sachen injeschoben. Aba det se mal for det „SCHWARZE ①“ een kleenen Reisebericht jibt, is nich drinne. Dabei kann se et jut, wie se mit den Bericht von de Weltmeesterschaft bewiesen hat. Unse Männer habn ja een bißken Pech jekabt mit ihre Spiele. Aba ick sare Euch, die Jungs jehn nich unta! Die können nämlich wat. Wenn se bloß dichte zusammenbleiben und nich den Mut valieren. Paßt uff, die kommen wieda! Wat de Turna betrifft, so

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für Wandern u. Sport
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

ha'k mir jefuchst üba eene Bemerkung in de BTZ, det man von unse Altersturna bei die waschiedenen Jelegenheiten nischd mehr sieht, wo doch frieher imma ne jute Menge vatreten waren. Hahn wa eijentlich eenen Altersturnwart? Wat hatta denn in det vajangene Jahr jetan, die Jemeinschaft der Altersturna zu halten und durch de jüngerer Jahrjänge zu vagrößern? Det muß int neue Jahr anders werd'n! Fehlt etwa der Motor „Maxe“? Ick jloobe, det is for meen ersten Ufftritt jenuch, sonst streichta mir villeicht jrade det weg, wat ick noch nisch jeschrieben habe, der Schriftleita. Ick werde mir aba freuen, wenn ick von Kollejen, die ooch ganz jerne mal in ne Eiterbeule pieken, in meina künftigen Kritosophie untastitzd werde. Wenna nisch mit Euern

bildhübschen Namen in de Zeitung ascheinen wollt, brauchta nisch. Ick nehm det schon uff mir. Ihr braucht nur Euern Senf an de Schriftleitung zu schicken, die hat mir zujesagt, allet for mir zu sammeln, damit ick denn for de nächste Zeitung een bißken mehr Echo ausn Mitgliedakreis uff meene Platte bringen kann. Aber nisch nur wat stinkt, sondern ooch wat jut riecht, möchte ick in meener „Stunde der Kritik“ in Eure Öhrchen flüstern. Winscht mir ma Jluck, det de jute Weihnachtslaune von'n Pressewart noch een bißken lange int neue Jahr rinreicht und det er mir immer ne Ecke frei läßt. Denn wolln wa ihm man ooch een jutet neues Jahr wünschen, wie ick det for Euch jleichfalls tue und mir damit bestens empfohlen halte als Euer Holzoge.

Aus dem Mitgliederkreise

Turnschwester Elli Franke vollendet am 8. Januar ihren 50. Geburtstag, zu dem ihr unser sehr herzlich Glückwunsch gebracht sei. Als treue Helferin besonders in der Turnabteilung Süd hat sie in langer Zeit besonders für die Jugend als echte Turnerin gewirkt, wofür wir ihr viel Dank schulden. Möge sie gesund und schaffensfreudig bleiben für das neue halbe Jahrhundert.

Am 20. Januar feiert unser „Handballvater“ Herbert Redmann seinen 50. Geburtstag. Obwohl es uns schon als eine ewige Zeit vorkommt, da Herbert die Handball-Geschicke des ① leitet, will es doch noch nicht so ganz glaubhaft erscheinen, daß er nun auch fünf Jahrzehnte vollgemacht hat. Na, Herbert, Du weißt, wie es gemeint ist, wenn wir sagen: „Wenn wir Dich nicht hätten!“ In diesem Sinne Dank und viel Glück noch mindestens fünf mal zehn Jahre. Bleibe gesund und — weiter so!

10 Jahre im ① sind am 1. Januar Irmgard Demmig und am 31. Januar Ilse Eckart, beide zur Gymnastikgruppe gehörig. Von beiden ein schöner Beweis der Treue, den wir sehr zu schätzen wissen. Wir hoffen, daß das uneigennützig Schaffen, besonders für die Kinder durch unser „Irmchen“ auch weiter so anhält und beglückwünschen die beiden „Zehnjährigen“ herzlich.

Turnschwester Ilse Bogsch und Familie wünscht im Gedenken an die kürzlich in Lichterfelde verbrachten schönen Tage allen Turnern und Turnerinnen frohe Weihnacht und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Grüße, für die wir herzlich danken, gingen noch ein von Turnbruder Kurt Grieser aus Düsseldorf, Kuno Wichert aus Neuß a. Rh. und Dieter Wolf aus Bad Oeynhausen.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnen: Doris Weibelzahl, 6 Schülerinnen, 3 Schüler; Schwimmen: 5 Schülerinnen, 3 Schüler.

Wir danken unseren Kunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33.

WKV

ABC



Buchdruckerei Oskar Puchelt
Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 112

Tel. 72 39 22

Drucksachen für jeden Bedarf

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a

Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren

in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

WASCHOW

Bestecke

Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1

(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

SALON GISELA

Inh. G. Strege

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität:

Färben, Tönen, Dauerwellen

Modische Frisuren

Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt

Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

Kurz — aber wichtig!

An dem Vereins-Fotowettbewerb, zu dem die Teilnahmebedingungen in der Dezember-Ausgabe zu lesen waren, sei hiermit erinnert und um rege Teilnahme gebeten. Bis zum 20. Januar können für den Wettbewerb bestimmte Bilder in der Wohnung des Vorsitzenden Willi Bratz, Lichterfelde, Mantuffelstr. 23 I, abgegeben werden.

Alles glatt im alten Jahre?

Erfreulich guten Erfolg hatte mein Aufruf in der Dezember-Ausgabe, etwaige Beitrags-schulden noch vor Jahresschluß zu begleichen. Aber leider haben es doch noch einige „Kurz-sichtige“ wohl „übersehen“, worum ich dringlichst gebeten hatte. Wenn sich jetzt noch schnell die Säumigen einen Ruck geben, kann ich meine Außenstandsliste für den Jahresabschluß noch verkleinern. Ach, wär' das schön!

Richard Schulze, Hauptkassenwart

Nochmals: Bundesturnschule!

In der Dezember-Ausgabe hatte Turnbruder Grigoleit erneut auf die Bedeutung der Bundesturnschule, zu deren Bau der Grundstein gelegt wurde, hingewiesen, und ich schloß mich mit einem Aufruf zu weiteren Spenden an. Obwohl ich schon sagte, daß auch das kleinste Scherflein willkommen ist, möchte ich heute nochmals alle bitten, denen die Zukunft unseres Turnens am Herzen liegt, jede Gelegenheit wahrzunehmen, einen kleinen Teil zur Verwirklichung des großen Werkes beizutragen. Da mancher glaubt, ein „Scherflein“ fängt bei einer Mark an, schlage ich vor, daß bei jeder Bierrunde nach dem Turnen, bei jeder Versammlung oder sonstigen Zusammenkunft von jedem Anwesenden 10 Pfennig gespendet werden. Ist das nicht ein wirkliches „Scherflein“? Selbstverständlich wird kein höherer Beitrag zurückgewiesen! Ich glaube, wir können bald wieder einige Mark auf das Konto Bundesturnschule einzahlen.

Hellmuth Wolf

Die vorweihnachtlichen Stunden in der Adventszeit haben in allen Abteilungen in besinnlicher Weise unter großer Anteilnahme und ohne dem Weihnachtsfest in der Familie etwas vorwegzunehmen zur Harmonie und Verbundenheit beigetragen. Besonders erfreulich, wie stark die Jugend beteiligt und beeindruckt war. Es geht also auch ohne „Weihnachtsmann“ und ohne Tanz. Poesie und Prosa, Musik und Gesang waren der Zauber im Schein der Kerzen auf den Tischen. Es wird ein nachhaltiger Eindruck bleiben. HW



Otto Schoepke

Seit 1897 - „Das Hausrat-Spezialgeschäft“

OFEN / EISENWAREN / GLAS / PORZELLAN

Lichterfelde Ost • Kranoldplatz 1a • Telefon 73 32 02



**Im Januar haben Geburtstag
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):**

Turnabteilung	30. Dieter Meinhold	20. Herbert Redmann
1. Doris David	31. Margarete Grohmann	23. Gisela Born
Hans J. Pohl	Gymnastikgruppe	Marion Kraeft
5. Edwin Wolf	11. Ilse Schmorte	26. Wolfgang Kisten
6. Johanna Breitsprecher	Johanna Geske	29. Manfred Anders
7. Hedwig Schiffer-Biegler	21. Birgit Ulrich	Schwimmabteilung
9. Elli Franke	27. Elfriede Lambrecht	3. Freya Ehrenberg
19. Helga Schütz	Sport- und Spielabteilung	Gerda Klug
Maria Medem	3. Heinz Kölling	5. Georg Thiel
Karl H. Peczynsky	9. Barbara Eule	6. Irmgard Masche
21. Herbert Ostermann	11. Margarete Redmann	Hannelore Willrodt
22. Christa Liebert	17. Uta Samulewicz	21. Siegrid Brückner
23. Liselotte Lenk	18. Helga Warnecke	25. Elli Gunkel
28. Richard Boock	Manfred Czogalla	30. Helene Kaselow
30. Paul Linthe		31. Gisela Reimer

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Wer seinen Mitgliedsbeitrag pünktlich im voraus zahlt, erleichtert den ehrenamtlichen Kassenwarten die Arbeit.

Wer „DAS SCHWARZE ①“ nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften - Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe: 15. Januar 1958

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

• „DAS SCHWARZE ①“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. •

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuankfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen
Kl. Festsaal für 150-300 Personen

Jeden Sonnabend

Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg